

Hüftgelenkersatz

DEN RICHTIGEN ZEITPUNKT NICHT VERPASSEN!

Sind die Möglichkeiten der konservativen Therapie (Medikamente, Physiotherapie etc.) bei Verschleiß des Hüftgelenkes oder entzündlichen Veränderungen des Hüftknorpels ausgeschöpft und leidet der Patient unter zunehmenden belastungsabhängigen Beschwerden, die Mobilität und Lebensqualität einschränken, so ist häufig der Ersatz des Gelenkes durch eine Prothese unvermeidbar.

KEIN EINZELFALL: In Deutschland werden ca. 180.000 Hüftprothesen pro Jahr eingesetzt. Obwohl es sich somit um einen „Routineeingriff“ in der Hand eines erfahrenen Operateurs handelt, müssen dennoch individuelle Gegebenheiten berücksichtigt werden, um ein langfristig gutes Ergebnis der Operation zu gewährleisten.



verschiedene Hüftprothesen

Welcher **ZUGANG ZUM HÜFTGELENK** gewählt wird, ist ebenso von individuellen Faktoren abhängig – in jedem Falle wird ein möglichst muskelschonendes Verfahren gewählt. Dies gestattet in der Regel, dass das operierte Bein gleich nach der Operation wieder belastet werden darf.

Auch gibt es verschiedene Möglichkeiten der **FIXIERUNG DER IMPLANTATE**, z. B. durch Press-Sitz von Pfanne und Schaft oder auch durch Einschrauben der Pfanne. Das Verkleben des Implantates bei der Operation gewährleistet dann das Anwachsen von Knochen an die Prothesenoberfläche ähnlich einer Knochenbruchheilung. Aber auch die Fixierung durch sogenannten Knochenzement, einem 2-Komponenten-Kleber auf Acrylharzbasis, ist ein sicheres Verfahren mit sehr guten Langzeitergebnissen, das insbesondere bei schlechter Knochenqualität und älteren Patienten zur Anwendung kommt.



Unterschiedliche Hüftpfannen für die zementfreie Fixierung

DIE MATERIALIEN DER IMPLANTATE sind je nachdem, ob zementiert oder zementfrei implantiert wird, eine Edelstahl- oder Titanlegierung. Die Laufflächen des Gelenkes können aus Keramik, Polyethylen oder hochpoliertem Metall gefertigt sein. Diese Gleitpaarungen sorgen dafür, den Partikelabrieb des Kunstgelenkes zu minimieren, um hierdurch verursachten Verschleiß und spätere Implantatlockerungen zu vermeiden.

IM KRANKENHAUS: Die Operation wird immer unter stationären Bedingungen durchgeführt, meist dauert der stationäre Aufenthalt ca. 12 Tage. Mit Hilfe der direkt nach der Operation einsetzenden Betreuung durch unser Physiotherapie-Team werden die Bewegungsabläufe des täglichen Lebens wieder erlernt und geschult.



In der Regel ist das Bein direkt nach der Operation wieder voll belastbar. Für die ersten 6 Wochen sollten Gehstützen zur Schonung der hüftführenden Muskulatur benutzt werden. Für die Dauer von 12 Wochen nach der Operation sind bestimmte Bewegungen (z. B. Beine übereinander schlagen, Brustschwimmbewegung u. a.) nicht erlaubt, da das Kunstgelenk auskugeln kann, solange die Heilung noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

DIE HALTBARKEIT EINES HÜFTGELENK-ERSATZES hängt vom Alter und der Aktivität des Patienten ab. Wir rechnen bei den von uns verwendeten Implantaten mit einer 12- bis 15-jährigen Standzeit.

Sind **WECHSELOPERATIONEN** bei Lockerungen oder Verschleiß einer Endprothese erforderlich, so wird der Operateur vor dem Eingriff die Strategie festlegen und sich für ein individuell ausgewähltes Revisionsimplantat entscheiden, was den manchmal vorliegenden Knochensubstanzverlust oder auch Bandinstabilitäten ausgleichen kann. Hierfür stehen uns verschiedenste Prothesenmodelle zur Verfügung – in Einzelfällen muss aber auch ein speziell für die individuelle Situation gefertigtes Implantat zum Einsatz kommen.



Modularer Schaft für Wechseloperationen

NOCH FRAGEN?

Wenden Sie sich bitte an Ihr Orthopädie-Team vom Kreiskrankenhaus Rheinfelden.

Gelenkersatzoperationen

Seit Jahren werden in Rheinfelden jährlich über 650 Hüft- und Kniegelenksendoprothesen implantiert. Durch die große Erfahrung und Spezialisierung des Chefarztes und der Oberärzte ist eine optimale und den individuellen Gegebenheiten angepasste Versorgung unserer Patienten stets gewährleistet. Modernste operative Techniken (z. B. Navigation, muskelschonende Zugangswege, minimalinvasive Verfahren) werden angewandt, wo sie sinnvoll und für den Patienten von Vorteil sind.

Sämtliche Prothesenwechsel-Operationen, auch bei großen Knochendefekten, werden durchgeführt und es können die hierfür häufig erforderlichen Spezialprothesen, die der individuellen Ausgangssituation des Patienten angepasst sind, implantiert werden.

Sechs modernste Geräte (Orthopat, Cellsaver) stehen uns zur Verfügung, die das während der Operation und in den ersten Stunden danach aufgefangene Blut des Patienten aufbereiten. Das gereinigte eigene Blut wird dann zurück transfundiert, sodass auf eine Eigenblutspende vor dem Eingriff verzichtet werden kann.

Mittels eines standardisierten, den individuellen Empfindungen angepassten Schmerzschemas sollte der Schmerz nach der Operation so gering wie möglich sein.

Die Klinik ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 und EMAS und nimmt an den Qualitätssicherungsmaßnahmen für Hüft- und Knieendoprothesenimplantationen und Wechseloperationen teil.



Loewepartners.com

...und so finden Sie uns:



Buslinien: 7312 von Busbahnhof Schweiz; 7304 von Lörrach/Degerfelden

Kontakt

Kreiskrankenhaus Rheinfelden
Klinik für Orthopädische Chirurgie
Am Vogelsang 4
D-79618 Rheinfelden / Baden

- **Anmeldung:**
 - Indikationssprechstunden
Tel.: +49 (0) 76 23 / 94-12 52
Fax: +49 (0) 76 23 / 94-12 55
 - Privatsprechstunden Dr. Birkner
Tel.: +49 (0) 76 23 / 94-13 51 (ab 10.00 Uhr)
Fax: +49 (0) 76 23 / 94-13 54
 - E-Mail: orthop.chir@klinloe.de
- **Zentrale Vermittlung:**
 - Tel.: +49 (0) 76 23 / 94-0
- **Internet:** www.klinloe.de



KLINIKEN DES LANDKREISES LÖRRACH GMBH
KLINIKVERBUND LÖRRACH / RHEINFELDEN / SCHOPFHEIM

Ersatz des Hüftgelenkes

Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden

Chefarzt:
Dr. med. W. Birkner

Willkommen

...in der Klinik für Orthopädische Chirurgie Rheinfelden



Die Klinik für Orthopädische Chirurgie des Kreiskrankenhauses Rheinfelden ist eine Spezialabteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie mit 110 Betten.

Jährlich werden ca. 2.400 Operationen durchgeführt und 2.100 Patienten stationär behandelt, ca. 750 Operationen werden ambulant durchgeführt.

Herr Dr. W. Birkner leitet als Chefarzt das Team der 16 Ärztinnen und Ärzte der Abteilung. Er ist Arzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit den Spezialisierungen Orthopädische Chirurgie und Sportmedizin. Der Chefarzt und die fünf Oberärzte der Klinik gewährleisten durch ihre Spezialisierungen die individuelle Versorgung der Patienten auf höchstem Niveau. Zwei weitere Fachärzte und neun Assistenzärztinnen und -ärzte in der Weiterbildung ergänzen das Team.

Die Klinik verfügt über 4 Operationssäle. Schwerpunkt der operativen Eingriffe sind der Gelenkersatz aller großen Gelenke sowie Prothesenwechseloperationen, die arthroskopische Chirurgie und die Unfallchirurgie. Es werden spezialisierte Schulter-, Fuß- und Wirbelsäuleneingriffe in der Klinik durchgeführt. Die Abteilung verfügt über ein Navigationssystem und ein Operationsmikroskop, welches hauptsächlich für mikrochirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule eingesetzt wird.



KLINIKEN DES LANDKREISES LÖRRACH GMBH
KLINIKVERBUND LÖRRACH / RHEINFELDEN / SCHOPFHEIM